

Im Vaterland wàr's halt scho recht,
In dâne Zite brücht's Soldate;
Im Geldsack awer macht's viel Schade,
Un mit dr Nachtrüeh geht's o schlecht;
Un iwerhàupt, me sott's lo bliwe,
Denn 's Lewe-n-isch doch nur e Qual;
E-n-Eh'paar sott uf jedefall
So wenig as nur möglich schriwe,
Das ka me nitt g'nüe repetiere
In alle z'àmme d'ganze Zit;
Un b'sunders wotte mir's vorfiehre
In unsre junge Hochzitslit:
D'Chimiste, wenn se dur's hirothe
In Zuckerbäckfamilie g'rothe,
Sin g'fährlich, das isch längst bekannt;
Küm hàn se g'schlosse-n-als das Band,
Wànn sie sich glich ins G'schàft meliere
Un wànn mit Zucker allerlei
So kleine Sache fawriziere.
Das Ding, das geht als ganz allei:
Do git's als schöne Klapperstorke
Un Wagle, alles pràchtig g'macht;
Fir d'Farb thien sie züem Vorüs Sorge,
Denn b'sunders stark sin sie dert drin,
Vo ihrem Handwerk isch's dr Bode.
Do git's als blonde, brüne, rothe,
Wo alle pràchtig g'lunge sin!
Doch, eb me predigt oder nitt,
's thüet g'wöhnlich als jo doch nit batte,
Drum wà mir ihne liewer hit
Glick wünsche, fir ass nie kei Schatte
Ihr Himmel triebt, jetz hell un klar:
Hoch soll hit lewe 's Hochzitspaar!

~~~~~

## Urwes.

22. Mai 1887.

—

Isch das dà schöne Mai,  
Wo d'Lit als so druf blange?  
As wie ne falsche Schlange  
Betriegt er Gross un Klei!  
Fir müess me ha im Zimmer,  
Un duss isch's wiss voll Schnee,  
Un schneie thüet's noch immer,  
Me ka nimm üse geh!  
Ich glaüb, fir dà Planet  
Isch d'Hoffnung bol verlore;  
's wird schlechter alle Johre,  
Bis ass er ganz z'Grund geht!

~~~~~

7. Juni 1887.

—

Jetz wàr denn 's schöne Wetter do!
's hat g'harzt das Johr, fir z'kumme;
Denn jetz, wo's afangt, isch jo scho
Dr halwe Summer umme!

Wo d'schönste Zit hätt sotte si,
Un wo-n-ich, fir se z'gniesse,
Fir mich z'erhole, furt gsi bi,
So hat's grad schneie miesse!

Drum thüet's mr hit jetz doppelt a
Fir die verlör'ne Tage,
Wo-n-ich so lang druf blangt g'ha ha
Un mir so fehl hàn g'schlage!